



**«Es ist ratsam, früh  
Knowhow-Träger  
oder Beraterinnen  
ins Boot zu holen»**

# Der SNBS-Hochbau erfreut sich immer grösserer Beliebtheit

Der SNBS-Hochbau ist ein Baustandard, der es ermöglicht, die Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt umfassend in die Planung, den Bau und den Betrieb eines Gebäudes miteinzubeziehen. Ab September 2023 steht zudem neu das SNBS-Areal zur Verfügung.

Die Projektleiterin SNBS, Angela Birchler, beantwortet im nachstehenden Interview die brennendsten Fragen zum SNBS-Hochbau und zur ersten SNBS-Zertifizierung eines Alters- und Pflegeheims.

## Angela Birchler, was sind die grossen Themen beim SNBS-Hochbau?

«Der SNBS-Hochbau wird immer beliebter. Dies bedeutet für uns, eine grosse Anzahl an Anträgen entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Welche Auswirkungen die derzeit laufende umfassende Überarbeitung des Standards und die Lancierung des SNBS-Areals auf die Nachfrage haben werden, können wir noch nicht abschätzen. Bei dieser Überarbeitung geht es im Wesentlichen darum, die Anwendung des Standards bei gleichbleibender Bewertungsqualität weiter zu vereinfachen, die Harmonisierung mit den anderen Mitgliedern der Labelfamilie voranzutreiben und neue Themen wie das klimaadaptierte Bauen oder die Kreislaufwirtschaft zu integrieren.»

## Seid ihr bereit für das neue SNBS-Areal ab Mitte 2023?

«Durch die Erfahrungen mit dem SNBS-Hochbau, die wir in den letzten zweieinhalb Jahren sammeln durften, fühlen wir uns gut gewappnet für das neue SNBS-Areal. Die Vorbereitungsarbeiten in den Bereichen Zertifizierung, Vermarktung und Weiterbildung laufen, so dass wir Mitte 2023 bereit sind.»

## Wie ist die Entwicklung der Zertifizierungen und Gespräche zum SNBS-Hochbau?

«Der Standard erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Wir erhalten knapp zehn Anfragen für eine Zertifizierung pro Monat. Einige davon können mit den bestehenden Nutzungsprofilen aber nicht umgesetzt werden. Auch freut es uns, dass es immer mehr Erneuerungsprojekte gibt, die eine SNBS-Hochbau-Zertifizierung anstreben. Aktuell sind es rund 20 Prozent. Teilweise können die Anforderungen bei Erneuerungen nicht eins zu eins umgesetzt werden und erfordern individuelle Lösungen.»

## Ein Tipp für Interessierte, worauf sie bei einer Zertifizierung besonders achten sollten?

«Es ist ratsam, sich bereits sehr früh im Prozess Knowhow-Träger oder Beraterinnen ins Boot zu holen, um unnötige Zusatzarbeit und -kosten zu verhindern.»

## Gibt es Projekte mit Pioniercharakter?

«Da gibt es mehrere. Eines, das bereits definitiv zertifiziert werden konnte, ist sicher die Überbauung Gartenhof, die wir im Dezember 2022 als erstes Alters- und Pflegezentrum in Kombination mit Wohn- und Verwaltungsbauten zertifizierten und mit der Stufe Gold auszeichnen durften. Das Projekt umfasst das gesamte Wohnungsspektrum, von der Single-Wohnung über die Paar- zur Familien- und Alterswohnung. Zum Pflegezentrum gehören noch eine Demenz- und Pflegestation. Eine Kita befindet sich ebenfalls auf dem Areal. Es handelt sich also um ein grossartiges Mehrgenerationenwohnhaus.

Das Projekt Gartenhof wurde mit dem SNBS-Hochbau 2.0 zertifiziert. Diese Version war einzig auf die beiden Nutzungskategorien Wohnen- und Büro/Verwaltung ausgerichtet. Die Herausforderung war also, die pflegespezifischen Einrichtungen in die beiden bestehenden Nutzungskategorien zu integrieren, damit das Projekt als Ganzes bewertet werden konnte. Dies ist in diesem Projekt gelungen, womit der Weg für die Zertifizierung von weiteren Alters- und Pflegezentren geebnet wurde.»



### Angela Birchler

Lebensmittelingenieurin ETHZ und Baubiologin IBN, ist seit 2022 Projektleiterin SNBS bei Minergie. Zuvor war sie in unterschiedlichen Branchen unter anderem auch für die Einführung und Umsetzung von verschiedenen Qualitätsstandards verantwortlich.